

Armutsmisere in Solingen

Eine Präsentation von Alexandra Mehdi und Jörg Becker



DIE LINKE.

Einkommensmillionärinnen und -millionäre in Solingen

	Bevölkerung am 31.Dez	Anzahl	je 10.000 Einw.
2001	165032	28	1,7
2004	164205	25	1,5
2007	162575	42	2,6
2010	159927	33	2,1



DIE LINKE.

Steigende Einkommensarmut

Durchschnittlich verdienen Solingerinnen und Solinger 23.169 Euro pro Jahr. Damit lag Solingen 2014 an Platz 92 des Rankings in NRW; 2011 hatte es noch Platz 74.



DIE LINKE.

Armutslöhne

24% aller Vollzeitbeschäftigten in Solingen erhalten einen Niedriglohn, das sind 8.263 Menschen (DGB 2010). Das ist der höchste Anteil in NRW.



DIE LINKE.

Rosige Aussichten?

Anbei die Positionierung von Solingen im Prognos Zukunftsatlas Regionen, der seit 2004 im Dreijahresrhythmus erscheint:

2004: Rang 331 von 439 Kreisen und Kreisfreien Städten

2007: Rang 294 von 437 Kreisen und Kreisfreien Städten

2010: Rang 297 von 410 Kreisen und Kreisfreien Städten

2013: Rang 301 von 402 Kreisen und Kreisfreien Städten

2016: Rang 324 von 402 Kreisen und kreisfreien Städten



DIE LINKE.

Fuhr/Hasseldelle

Anteil von Hartz IV-Bezieherinnen -und Bezieher in den letzten Jahren gestiegen



DIE LINKE.

Kosten der Unterkunft:

Für die vorgegebenen Angemessenheitswerte können Betroffene keine Wohnung finden. Auf der einen Seite gilt es für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums zu sorgen und auf der anderen Seite Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieher durch marktgerechte Angemessenheitswerte die Anmietung von Wohnungen ermöglichen.

Zu diesem Zweck fordert DIE LINKE, die Einführung einer unabhängigen Expertenkommission zur Festlegung der Obergrenze.

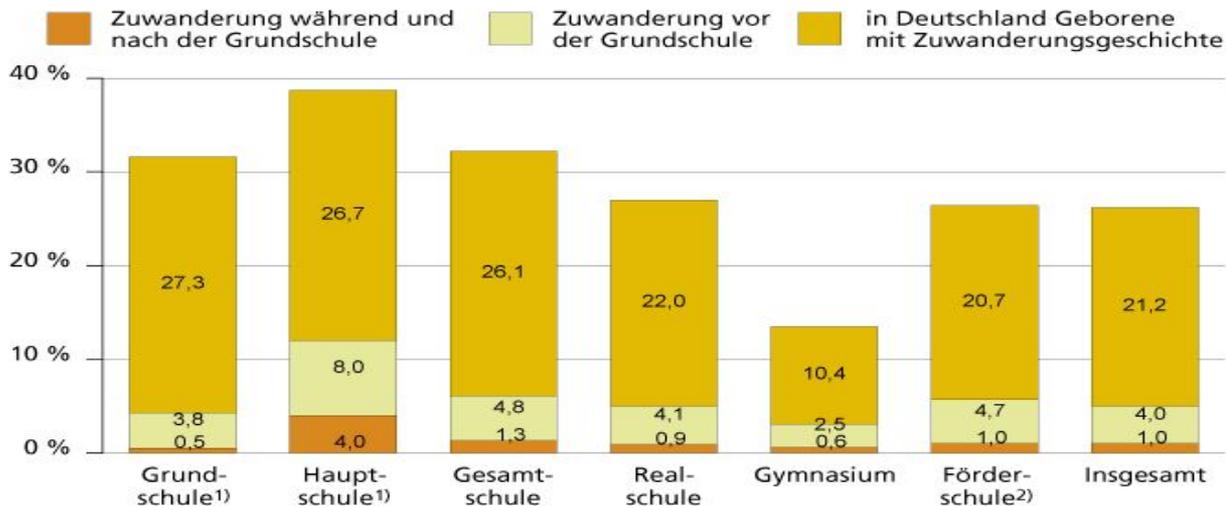
DIE LINKE.

Bildung und Integration

Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund

Rund 8 Prozent aller deutschen und rund 17 Prozent aller Kinder mit Migrationshintergrund verlassen die Schule ohne einen Hauptschulabschluss.

Abb. 3 Anteile der Schüler/-innen mit Zuwanderungsgeschichte*) in der Differenzierung des Zeitpunkts ihrer Zuwanderung 2010/11 nach Schulform



*) Anteil an allen Schülerinnen und Schülern an allgemeinbildenden Schulen –
1) Die Volksschule wurde mit ihrer Primarstufe der Grundschule und mit ihrer Sekundarstufe I der Hauptschule zugeschlagen. – 2) einschl. Schule für Kranke

Grafik: IT.NRW

DIE LINKE.

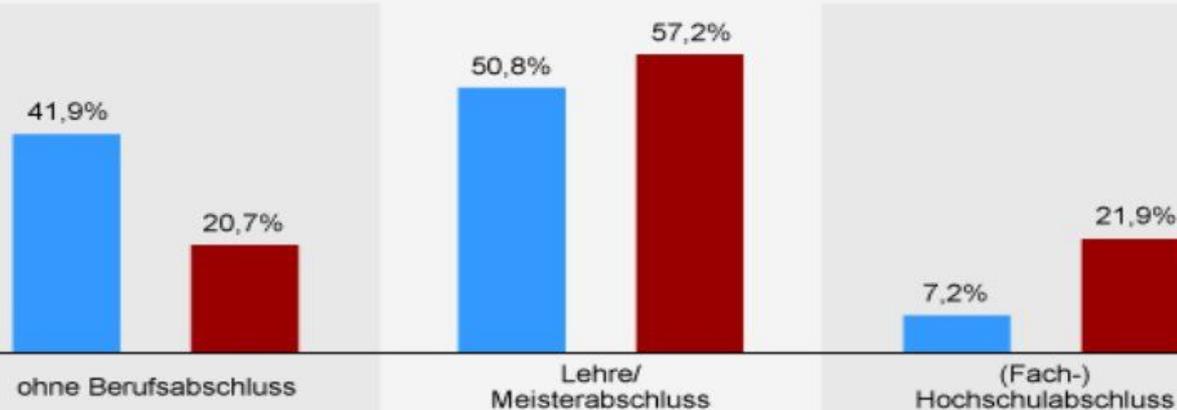
Bildung für gute Arbeit

Über 40% aller Leistungsberechtigten nach SGB II haben keine abgeschlossene Berufsausbildung

Fast jede und jeder sechste Leistungsberechtigte nach SGB II hat keinen Hauptschulabschluss

Berufliche Qualifikation von Personen mit und ohne ALG-II-Bezug

■ ALG-II-Bezieher ■ Nichtbezieher



Bildungsarmut:

Bei 79 Großstädten in Deutschland liegt Solingen auf Platz 74 bei der Zahl von Akademikerinnen und Akademikern mit Hochschulabschluss (2015)



DIE LINKE.

Armut in Solingen

Fast jeder zehnte Haushalt ist eine SGB II-Bedarfsgemeinschaft

Fast jede zehnte Einwohnerin und jeder zehnte Einwohner ist auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen

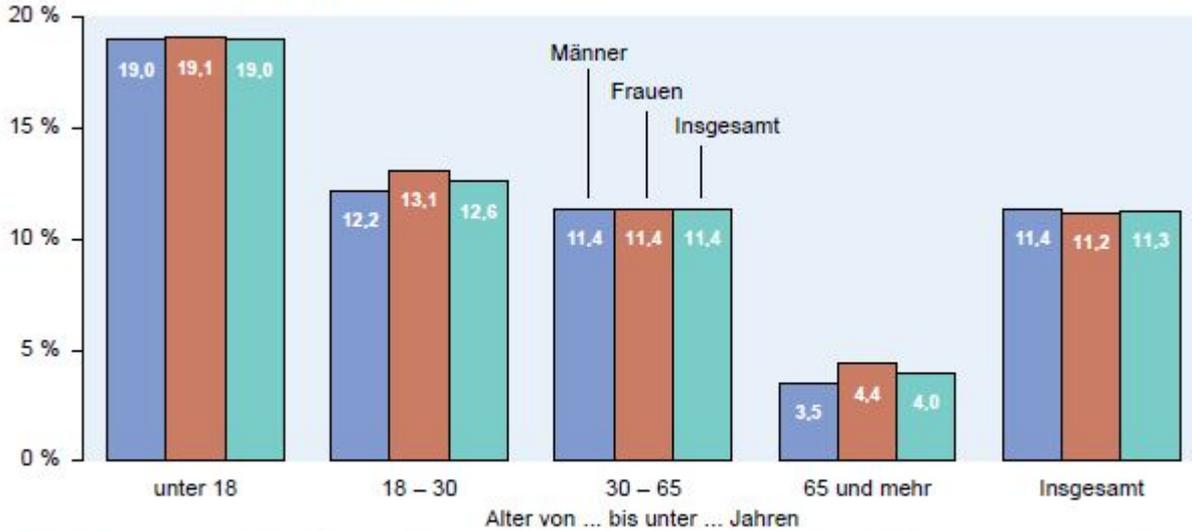


DIE LINKE.

Kinderarmut als Folge falscher Politik

Jedes fünfte Kind in Solingen ist auf Leistungen nach SGB II angewiesen.

Abb. III.3.6 Mindestsicherungsquoten*) in NRW zum Jahresende 2014 nach Altersgruppen und Geschlecht



*) Zahl der Personen mit Bezug von Mindestsicherungsleistungen je 100 Personen entsprechender Bevölkerungsgruppe, eigene Berechnung
--- Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II), Stand: Mitte Dezember sowie IT.NRW, Sozialhilfestatistik, Statistik der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Asylbewerberleistungsstatistik und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011, Stichtag: jeweils 31. Dezember
Grafik: IT.NRW

Teilhabe für Jung und Alt



Die Folge von Armut ist der Ausschluss aus der gesellschaftlichen Teilhabe. Wir stehen für eine Politik für bessere Lebensbedingungen für Jung und Alt.

Statt Kürzungen voran zu bringen, die die Teilhabe von Menschen weiter beschneiden, gilt es den Menschen bspw. durch ein verbessertes und kostenfreies ÖPNV-Angebot oder kostengünstige Kulturangebote die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

DIE LINKE.

DIE LINKE fordert:

- **Mindestlohngesetz NRW und ein Mindestlohn von 12€ statt Lohndumping und 1-Euro-Jobs**
- **Ausbeutung durch 1-Euro-Jobs in NRW beenden**
- **Nur sozialversicherte Tarifarbeitsplätze bei Land, Kommunen und öffentlichen Aufträgen zulassen**
- **Tarifverträge statt Werkverträge. Missbrauch von Werkverträgen gesetzlich stoppen**
- **Die sofortige Erhöhung des Grundregelsatzes auf 560 Euro**
- **Zwangsumzüge verhindern durch Mietuntergrenzen. Kosten der Unterkunft sind den tatsächlichen Bedingungen vor Ort anzupassen**
- **Schluss mit Energiesperren (In Solingen lag die Quote der Energiesperren bei 2,6%)**
- **Mehr Hilfe vor Ort: Investitionsprogramm für Jugendhilfe und Sozialarbeit**
- **Reichtum gerecht besteuern, um Armut zu überwinden**
- **Familienfreundliche Arbeit für Eltern und gute Ganztagsbildung für Kinder**
- **Landesweites Vor-Ort-Programm gegen Kinderarmut**